



BBU-Pressemitteilung 11.06.2014

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU legt Sammeleinsprüche zu den Fracking-Plänen in den Niederlanden vor

(Bonn, Den Haag, 11.06.2014) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat Sammeleinsprüche gegen die Fracking-Pläne in den Niederlanden vorgelegt. Die Einspruchstexte mit Unterschriftenliste können von der Homepage des BBU heruntergeladen, von jedermann unterschrieben und verwendet werden. Bei den Einsprüchen handelt es sich um eine Langfassung sowie um eine Kurzfassung. Der BBU betont, dass der gemeinsame und zahlreiche Protest der Bevölkerung in den Niederlanden, Belgien und Deutschland das geplante Fracking verhindern kann. Der Umweltverband fordert den sofortigen Abbruch der Strategischen Umweltprüfung, die den ersten Schritt zu Fracking in den Niederlanden darstellt. Der BBU verlangt ein ausnahmsloses gesetzliches Fracking-Verbot in den Niederlanden, in Deutschland und anderswo.

Wie vor wenigen Tagen bekannt wurde, plant die niederländische Regierung, auf ihrem Staatsgebiet Fracking zu ermöglichen. Dazu hat sie als ersten Schritt mit einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) begonnen, in deren Rahmen ermittelt werden soll, wo und wie die gefährliche Gasfördermethode verwendet werden kann. Zu dem Bericht über die Reichweite und Detailtiefe der SUP können alle Bürger der Niederlande, Belgiens und Deutschlands bis zum 9. Juli 2014 Stellung nehmen. Um den Bürgern diese Stellungnahme zu erleichtern, hat der BBU die Sammeleinsprüche verfasst. Die Einsprüche umfassen dabei die konsequente Ablehnung von Fracking in jeder Form sowie die exemplarische Darstellung der Mängel des niederländischen Berichtsentwurfs. Dabei werden auch die Gefahren des Frackings wie Grundwasserkontaminationen, Erdbeben, Störfälle mit kilometerweiten Auswirkungen, eine miserable Klimabilanz und eine ungelöste Entsorgungproblematik aufgezeigt.

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU erklärt hierzu: „Offensichtlich ist die niederländische Regierung entschlossen, Fracking trotz aller Gefahren

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

durchzusetzen. Dies zeigt bereits der Entwurf des Untersuchungsumfangs der Strategischen Umweltprüfung. Wenige Ausschlussgebiete, die Möglichkeit auch unter Ausschlussgebieten horizontal zu bohren, erhebliche Lücken bei der Analyse des gesamten Fracking-Prozesses, eine mangelnde Berücksichtigung der Störfallproblematik und die Möglichkeit, ökonomische Interessen gegen Umweltaspekte auszuspielen, öffnen die Tore für Fracking. Allerdings werden die Verantwortlichen grenzüberschreitend auf den Widerstand der Umweltbewegung stoßen. Wir fordern die niederländische Regierung auf, das durchsichtige Prüfungsverfahren zu beenden und sich zu einem Verzicht auf Fracking ohne Wenn und Aber zu bekennen.“

Die Sammeleinsprüche können heruntergeladen werden unter www.bbu-online.de.

Direktlinks:

http://www.bbu-online.de/Einwendungen/BBU-Sammeleinspruch%20g%20%20Fracking%20in%20NL%20_kurz_.pdf (Kurzfassung)

<http://www.bbu-online.de/Einwendungen/BBU-Sammeleinspruch%20Endfassung%20lang%20g%20%20Fracking%20in%20NL.pdf>
(Langfassung)

Weitere Informationen zum Genehmigungsverfahren in den Niederlanden findet man unter

<http://www.bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202014/30.05.14.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung und für umweltfreundliche Energiequellen.